



35. Ausgabe 3/2017

Lebenshilfe Leverkusen

MAGAZIN

Berufe und Berufung

Harald Mohr hat nach über achtzehn Jahren die Geschäftsführung der Lebenshilfe – Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH abgegeben und seinen Ruhestand angetreten.

Zum 1. Juni 1999, einem von Unwettern gekennzeichneten Tag, wurde Harald Mohr zum Geschäftsführer der Werkstätten der

Als **Unternehmensberater** begleitete er die Umwandlung der Werkstätten in eine gut strukturierte und hervorragend aufgestellte gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Den Erhalt des zuletzt doch etwas bescheidenen Tierparks Reuschenberg sicherte er in einer Kombination aus

Werkstätten und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch genoss er landesweit einen guten Ruf. Wenn auf Tagungen und Veranstaltungen die Lebenshilfe Leverkusen e. V. genannt wurde, dauerte es in der Regel nur einen kurzen Moment, bis auch der Name Harald Mohr fiel.

Am 29. September 2013 konnte er sich schließlich noch als **Eventmanager** beweisen. Bei strahlendem Sonnenschein richtete er anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums der Lebenshilfe – Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH im Neuland-Park, auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, ein tolles integratives Fest für alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Einzugsbereich der Werkstätten aus.

Besonderes Unternehmen

Harald Mohr war achtzehn Jahre Chef eines besonderen Unternehmens, welches als ein Beispiel für Solidarität und der Schaffenskraft von Menschen mit Behinderung gilt. Aber auch als ein Beispiel für das Recht von behinderten Menschen auf Teilhabe am Arbeitsleben.

Neben seiner Geradlinigkeit und Verlässlichkeit war auch die große Einsatzbereitschaft einer der Gründe für die Qualität, mit der Harald Mohr seine Aufgaben erfüllte. Dabei kamen ihm zuweilen die ihm eigene Kreativität und sein Ideenreichtum zugute. Als Ratgeber war er dabei auch über seinen Zuständigkeitsbereich hinaus gefragt. Nur mit diesen, mitunter als vermeintlich überholt geltenden Eigenschaften, kann man ein Unternehmen wie die Lebenshilfe Werkstätten und ihre Besatzung durch schwere See leiten. So wie in den letzten Monaten seines Berufslebens, wo er bis an seine Grenzen gefordert und seine Einsatz- und Lebensfreude sowie der Glauben an die Menschen auf eine harte Probe gestellt wurde. Aber ebenso sind diese Eigenschaften notwendig, um bei gutem Wetter mit allen Mann an Bord begeistert Richtung Erfolg zu segeln.



Harald Mohr mit seinem Nachfolger Alexander Marasch

Lebenshilfe Leverkusen e. V. berufen. Nicht nur in meteorologischer Hinsicht ein stürmischer Beginn, stieß Harald Mohr doch inmitten einer umfangreichen Bauphase der Werkstatt Bürrig zur Lebenshilfe.

Während seiner über achtzehn Jahre andauernden Tätigkeit hatte er sich dann auch in den Rollen und Funktionen der unterschiedlichsten Berufe zu bewähren.

So etwa als **Co-Architekt** und **Bauherr**, wo ihn laufend Umbauten und Sanierungen an den bestehenden Werkstätten in Bürrig, Quettingen sowie Refrath und Bergisch Gladbach beschäftigten. Zuletzt gar der Neubau der Betriebsstätte der PBH Papier-service „Britanniahütte“ in der Neuen Bahnstadt in Opladen, bei dem auch der vorgesehene Zeit- und Kostenrahmen eingehalten werden konnte.

Förster, Zoodirektor und Gastronom und entwickelte ihn mit viel Einsatz, Beharrlichkeit und unkonventionellen Ideen zu einem wahren Kleinod mit Freizeit- und Gastronomieangeboten für Groß und Klein in Leverkusen.

Als **Finanzminister** sorgt er sich um die Haushalte seiner Werkstätten. Sei es bei zähen und oftmals mühsamen Verhandlungen mit öffentlichen Zuschussgebern oder wenn es darum ging, die Werkstätten sicher durch die Untiefen des wirtschaftlichen Auf und Ab zu steuern. Bekanntlich sind negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen besonders schnell bei der Auftragslage von Werkstätten für behinderte Menschen spürbar.

Als **Handlungsreisender** kümmerte er sich auch überregional um die Belange der

Offizielle Verabschiedung

Die offizielle Verabschiedung von Harald Mohr fand am Abend des 23. Juni 2017 mit einer ebenso offiziellen wie im späteren Verlauf ungezwungenen Feier im Bistro des Tierparks Reuschenberg statt.

Neben den Mitarbeitern aus der Leitungsebene, Verwaltung und Stabsstellen der Werkstätten war mit Oberbürgermeister Uwe Richrath, den Dezernenten Marc Adomat, Markus Märtens und Frank Stein nahezu die komplette Verwaltungsspitze der Stadt Leverkusen sowie die stellvertretende Landrätin des Rheinisch-Bergischen Kreises, Claudia Seydholdt, vertreten.

Ebenso wenig fehlten Vertreter von Vorstand und Geschäftsführung der Lebenshilfe Leverkusen e. V. wie auch die Mitglieder des Aufsichtsrates.



Die Vorsitzende der Lebenshilfe Leverkusen e. V., Eva Lux MdL, ergriff ebenso das Wort wie Oberbürgermeister Uwe Richrath

Die überörtliche Ebene des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes war mit dem Landesgeschäftsführer Hermann Zaum und auf örtlicher Ebene durch die Kreisgruppengeschäftsführerin Inge Lütkehaus präsent.



Aufsichtsratsvorsitzender Frank Stein verabschiedete sich mit einem Präsent von Harald Mohr

Harald Mohr standen seine Ehefrau sowie seine beiden Söhne zur Seite; sein Nachfolger Alexander Marasch nahm ebenfalls mit seiner Gattin an der Verabschiedung teil.

Neben den zahlreichen Redebeiträgen, u. a. von Oberbürgermeister Uwe Richrath und der Vorsitzenden der Lebenshilfe Leverkusen e. V., Eva Lux MdL, sorgten die „Blasperlen“ für musikalische Untermalung, bevor die Gäste dann beim Buffet miteinander ins Gespräch kamen.

Die Lebenshilfe Leverkusen e. V. wünscht Harald Mohr eine rundum glückliche und erfüllte Zeit im Ruhestand und hofft, dass die Belange der Lebenshilfe – Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH in Zukunft mit gleicher Begeisterung weiterverfolgt werden.



Ein Blumenstrauß für Frau Mohr



Harald Mohr im Kreis der Gäste

Jobbörse für Menschen mit Behinderung

Bereits zum zweiten Mal laden die Agentur für Arbeit, der Rheinisch-Bergische Kreis, das Jobcenter Rhein-Berg und das Jobcenter Arbeit und Grundversicherung Leverkusen (AGL) unter der Schirmherrschaft der Firma Federal Mogul Burscheid GmbH zur Jobbörse für Menschen mit Behinderung ein.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 14. Oktober 2017, von 10.00 bis 15.00 Uhr in den zentral gelegenen Räumlichkeiten der Firma Zanders in 51465 Bergisch Gladbach, An der Gohrmühle, statt.

Information und Beratung

Wie auf jeder anderen Jobbörse auch, stellen sich auf der barrierefreien Ausstellungsfläche Arbeitgeber der unterschiedlichsten Branchen mit ihren jeweiligen Unternehmen vor, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Nach der erfolgreichen ersten Auflage der Jobbörse im Herbst vergangenen Jahres steht nun ein nochmals erweitertes Angebot zur Verfügung. Neben Informationen zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen

kann man sich nunmehr auch über Studium und Berufsvorbereitung beraten lassen.

Unterhaltung

Daneben sorgt der Moderator, Pfarrer und Kabarettist Rainer Schmidt für einen unterhaltsamen Rahmen der Veranstaltung. Rainer Schmidt trägt u. a. mit seinem Vortrag „Wie unterstütze ich mein behindertes Kind richtig“ zum Thema bei. Er besticht dabei durch sein eigenes Lebensbeispiel und seinen erfrischenden Umgang mit Behinderung – auch seiner eigenen. Damit leistet er einen großen Beitrag zur Herstellung größtmöglicher Barrierefreiheit, die, wie viele wissen, im Kopf beginnt.

Service

Neben Information und Unterhaltung stehen den Besuchern verschiedene Services im Zusammenhang mit dem Bewerbungsprozess zur Verfügung. Wer seine Bewerbungsunterlagen ausgedruckt und/oder auf USB-Stick mitbringt, kann diese entweder sofort beim Lieblingsarbeitgeber abgeben oder durch geschultes Personal

sichten lassen. Man kann aber auch vor Ort eine kleine Kurzbewerbung erstellen, um diese gezielt bei den teilnehmenden Arbeitgebern zu platzieren.

In Deutschland ist die Verwendung eines Bewerbungsfotos nach wie vor üblich. Die Jobbörse lädt ihre Besucher daher zum kostenfreien Foto-Shooting ein. Da lohnt es sich, für die Messe ins Jackett oder die weiße Bluse zu schlüpfen und die Haare kurz in Form zu bringen. Erfahrungsgemäß sind bei diesem Programmpunkt die frühen Vögel im Vorteil, denn es bilden sich schnell lange Schlangen.

Hürden abbauen – Perspektiven schaffen

Neben den Veranstaltern und den vielen engagierten Arbeitgebern werden auch verschiedene Projekte zum Thema Menschen mit Behinderung in Arbeit oder Ausbildung vorgestellt.

Die Jobbörse will mit dazu beitragen, Hürden abzubauen und neue Perspektiven für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Arbeitswelt zu schaffen.

Hansefest

Die Stadt Wipperfürth feiert in diesem Jahr ihr 800-jähriges Stadtjubiläum. In diesem Rahmen fand am ersten Juliwochenende der 34. Westfälische Hansefest in Wipperfürth statt.

Teil dieses Hansefestes, das in der gesamten Innenstadt begangen wurde, war auch das Miteinander-Fest, welches von vielen verschiedenen sozialen Einrichtungen, kulturellen Vereinen und Religionsgemeinschaften gestaltet wurde.

Auch die Lebenshilfe war vertreten

Es wurden kulinarische Spezialitäten, selbstproduzierte Waren sowie Spiel- und Mitmachaktionen angeboten, parallel dazu fand auf der Bühne ein Unterhaltungsprogramm statt. Die Lebenshilfe Leverkusen e. V. war auch mit einem Stand vertreten und veranstaltete einen Luftballonweitflug – Wettbewerb. Denjenigen, deren Ballons am weitesten flogen, winkten attraktive Preise;

der Hauptpreis war ein Rundflug über Wipperfürth in einem Sportflugzeug.

Leider spielte der Wettergott an diesem Wochenende nicht mit und es regnete fast den ganzen Tag, entsprechend blieb auch der Besucherzuspruch hinter den Erwartungen zurück.

Schnell an Höhe gewonnen

Die Besucher, die dem Wetter trotzten, zeigten sich jedoch offen und interessiert, so dass es zu einigen informativen Begegnungen kam. Erfreulicherweise zeigten sich die Ballone auch sehr motiviert und stiegen trotz Regen sehr schnell in die Höhe. Sie nahmen Kurs Richtung Süden bis nach Koblenz und über den Hunsrück, was anhand der Rückmeldungen deutlich erkennbar war.

Bis nach Frankreich

Der Gewinnerballon schaffte es sogar bis nach Langatte in Frankreich und be-



schert seinem Absender nun einen Blick auf seine Heimatstadt aus der Vogelperspektive. Herzlichen Glückwunsch!

Termine

Jahreshauptversammlung 2017 der Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4
Dienstag, 10.10.2017, 18.30 Uhr

„Was kommt wenn ich erwachsen werde?“ - eine Zukunftsmesse für Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle Interessierte
Hugo-Kükelhaus-Schule in Leverkusen-Alkenrath, Elisabeth-von-Thadden-Straße 16
Mittwoch, 17.11.2017, 16.00 - 19.00 Uhr

Gemeinsam stark!

**Schwimmer der Lebenshilfe
Leverkusen e. V. erneut erfolgreich.**

Unter dem Motto „Gemeinsam stark!“ fanden in der Zeit vom 10. bis 12. Juli 2017 die Landesspiele für Menschen mit geistiger Behinderung Nordrhein-Westfalen der Special Olympics im rheinischen Neuss statt.

1.000 Athleten traten in zwölf Sportarten miteinander und gegeneinander an, darunter auch vier Schwimmer der Lebenshilfe Leverkusens e. V.

Bereits am Vortag der Eröffnung bezogen die vier Schwimmer mit ihrer Trainerin und einer Betreuerin ihr Quartier in Neuss. Galt es doch, Umfeld und Austragungsorte zu erkunden, bevor es am anderen Mor-

Erfolgreicher Auftakt

Mit den Finalläufen des zweiten Tages der Wettkämpfe stellten sich dann auch bereits die Erfolge für unsere Schwimmer ein. Die ersten Medaillen gingen an Merle Krus, die gleich zweifaches Gold über 50 Meter Freistil und 50 Meter Schmetterling errang. Zwei weitere Goldmedaillen holten Cornelia Junge über 100 Meter Freistil und David Mehlich über 50 Meter Rücken, wobei sich letzterer gleich noch Silber über 50 Meter Freistil sicherte. Für Mario Wegner langte es über 100 Meter Freistil noch für den vierten Platz.

Eigentlich hätte ein so erfolgreicher Tag in der abendlichen Athletendisko gebührend gefeiert werden sollen. Leider verhinderte dies der Fund einer Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg und die damit verbunde-



Cornelia Junge über 100 Meter Lagen und Silber für Mario Wegner über 200 Meter Freistil.

Am Schluss mussten alle Leverkusener Schwimmer zusammen in der 4 x 25 Meter Lagenstaffel kämpfen. Erfolgreich errangen sie den 1. Platz!

Fortsetzung in Hamm

Nach den Wettkämpfen am Mittwoch gab es noch eine Abschiedsfeier. Hier trat wieder der von der Eröffnungsfeier bekannte Rapper auf; auch eine inklusive Band trug zur Unterhaltung bei, ebenso ein sehr lustiger Jongleur. Die Fahne wurde eingeholt, das Feuer erlosch. Die Spiele waren vorbei. Es wurden Luftballons in Richtung des Austragungsortes der Special Olympics Landesspiele im kommenden Jahr geschickt. Diese finden im westfälischen Hamm statt. Wir werden wieder dabei sein!



V.l.n.r.: David Mehlich, Mario Wegner, Smila Rösmann (Betreuerin), Cornelia Junge, Steffi Koch (Trainerin), Merle Krus

gen nach der offiziellen Anmeldung direkt in die Klassifikationswettkämpfe ging.

Am Abend folgte schließlich die große Eröffnungsfeier in der Neusser Eissporthalle. Das Programm wurde u. a. von einem Chor, Rhönradturnerinnen, einem Kunstradfahrer, einer Cheerleader-Truppe sowie einem Rapper gestaltet. Die Eide wurden abgelegt, die Fahne gehisst und das olympische Feuer entzündet. Damit waren die Spiele offiziell eröffnet.

ne Räumung von Teilen des Neusser Stadtgebietes. Dadurch waren unsere Sportler von der Rückkehr in die Unterkunft abgeschnitten. Man entschied sich daher zusammen mit einem weiteren Team für eine eigene improvisierte Party.

Gemeinsames Finish

Wieder völlig erholt ging es am dritten Tag zu den letzten Finalläufen ins Stadtbad von Neuss. Hier folgten weitere Medaillen für die Leverkusener Schwimmer. Gold für



IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusens e. V.
Geschäftsstelle und Verwaltung:
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusens

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28
Email: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de Internet: www.lebenshilfe-lev.de
Redaktion: U. Müller, M. Voogd
Layout/Grafik: M. Voogd
Beiträge: E. Lux MdL, U. Müller, O. Kleinschmidt, S. Koch
Fotos: M. Voogd, O. Kleinschmidt, S. Koch, studio fotografen - Alexia Lüers

Jede Verwertung, wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des LH-Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusens e. V. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.